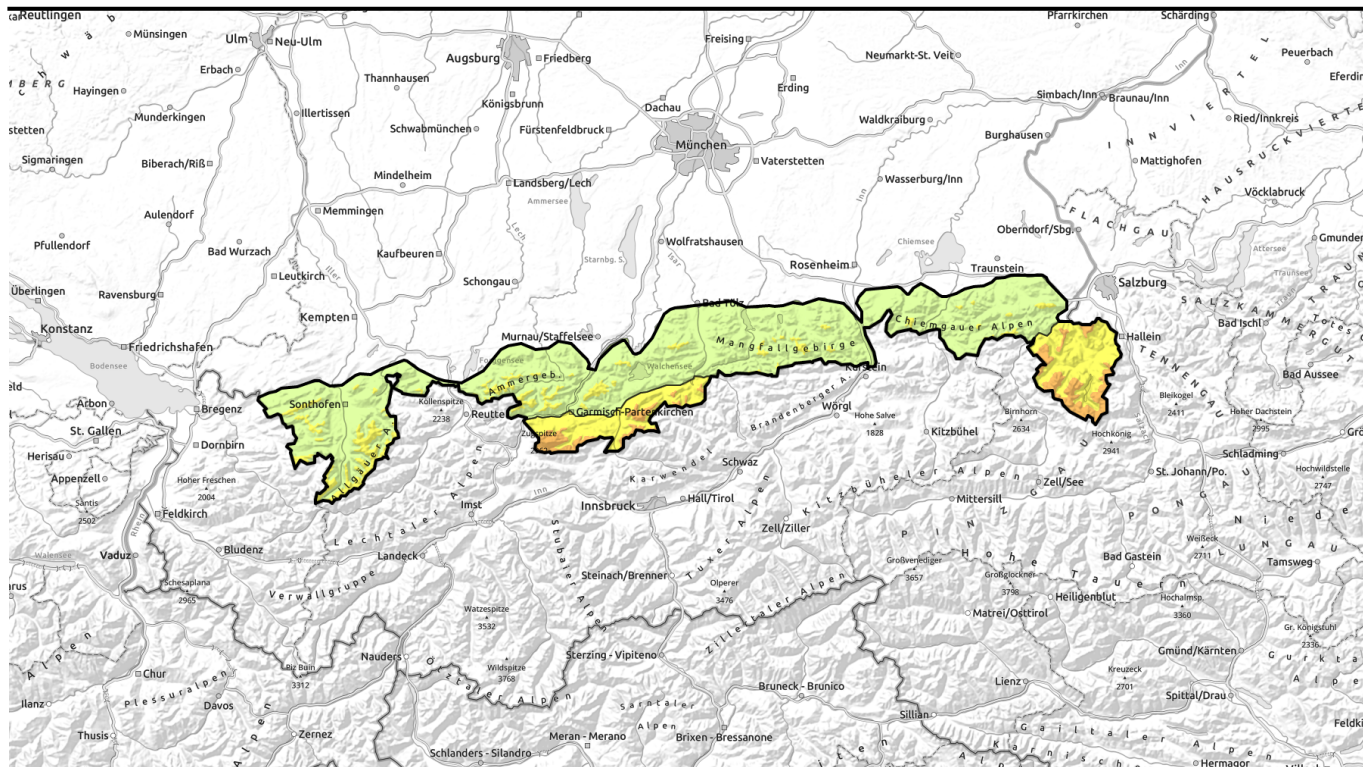


Lawinenbericht für Samstag, 21.01.2023



Ergiebiger Schneefall im Nordstau der bayerischen Alpen. Anstieg der Lawinengefahr.



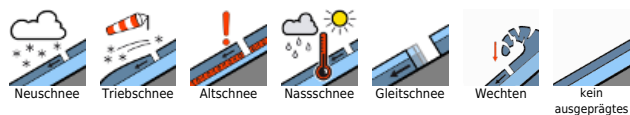
Berchtesgadener Alpen, Werdenfeller Alpen



Allgäuer Vorberge, Ammergauer Alpen, Bayerische Voralpen West, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost, Allgäuer Hauptkamm



Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

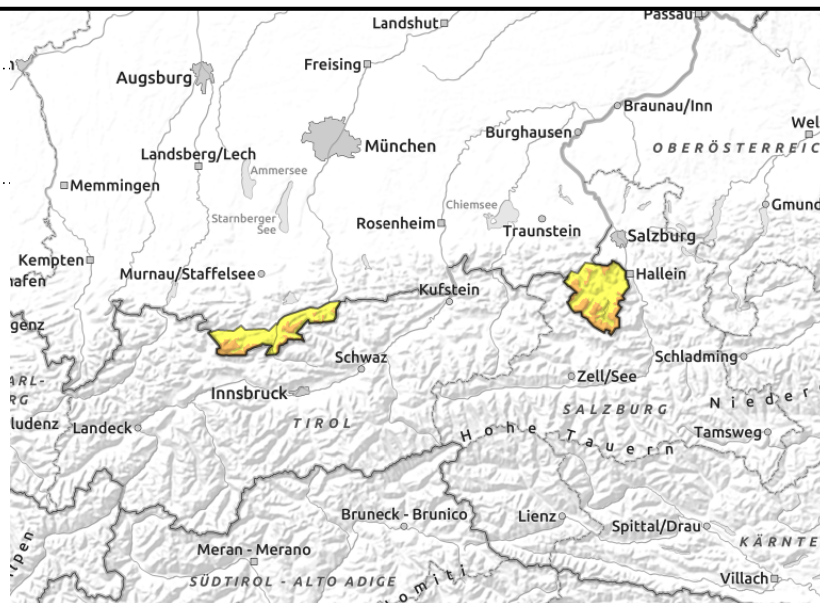
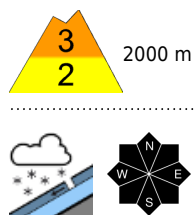


Exposition



Lawinenbericht für **Samstag, 21.01.2023**

Berchtesgadener Alpen, Werdenfelser Alpen



Kritische Neuschneemenge und Wind in den Hochlagen sorgen für markanten Anstieg der Lawinengefahr

Die Lawinengefahr ist oberhalb 2000 m erheblich, darunter mäßig. Das Hauptproblem ist der Kammnah durch Wind gebundene, ansonsten lockere Neuschnee. Lockerschneelawinen lösen sich aus felsdurchsetztem Steilgelände von selbst. Kammnah, an dem Wind ausgesetzten Gipfelbereichen, können Schneebrettlawinen von einzelnen Personen leicht ausgelöst werden. In neuschneereichen Bereichen und dort wo eine verharschte Altschneedecke eingeschneit wurde, erreichen Lawinen mittlere Größe und es besteht Verschüttungsgefahr. Umfang und Anzahl der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu.

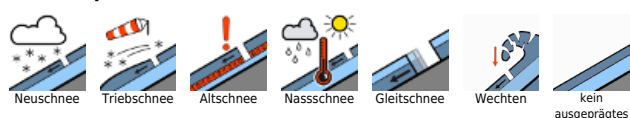
Schneedeckenaufbau

In den letzten Tagen ist bis zu einem halben Meter Schnee gefallen und es schneit im Nordstau weiter. Der Neuschnee hat sich zwar in höheren Lagen gut mit der gesetzten Altschneeoberfläche verbunden, mit einsetzendem Wind entsteht jedoch frischer Trieb Schnee. Dieser ist sehr störanfällig, da er auf lockeren Schneeschichten zu liegen kommt. Besonders an schattigen Hängen der Hochlagen sind stellenweise schwache Schichten in der Altschneedecke erhalten geblieben.

Tendenz

Es bleibt kalt und es fällt weiter Schnee. Die Lawinenlage bleibt angespannt.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

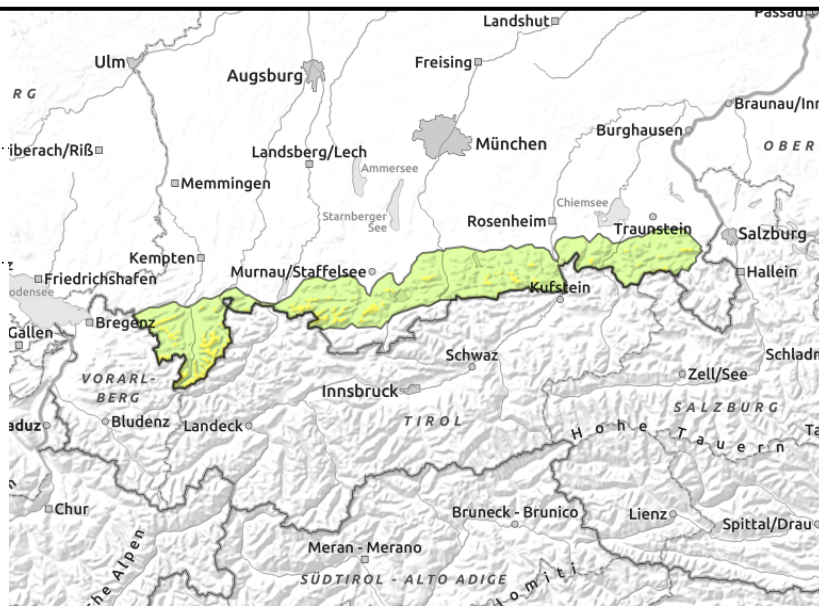
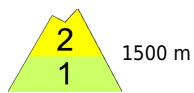


Exposition



Lawinenbericht für Samstag, 21.01.2023

Allgäuer Vorberge, Ammergauer Alpen, Bayerische Voralpen West, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost, Allgäuer Hauptkamm



Neuschnee teils störanfällig.

Die Lawinengefahr ist oberhalb 1500 m mäßig, darunter gering. Das Hauptproblem ist der meist lockere, kammnah durch Wind gebundene, Neuschnee. Einzelne Lockerschneelawinen lösen sich aus felsdurchsetztem Steilgelände von selbst. Kammnah, an dem Wind ausgesetzten Gipfelbereichen können Schneebrettlawinen von einzelnen Personen ausgelöst werden. In neuschneereichen Gebieten und dort wo eine verharschte Altschneedecke eingeschneit wurde, können Lawinen mittlere Größe erreichen und es besteht Verschüttungsgefahr.

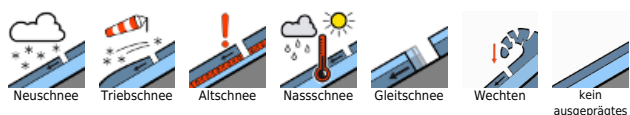
Schneedeckenaufbau

Bis zu 30 cm Neuschnee überdecken den Boden, verharschte Altschneeoberflächen und in den Hochlagen kompakte ältere Tribschneeansammlungen. Aus nördlichen Richtungen setzt Wind ein und in kammnahen Gipfelbereichen entsteht Tribschnee. Dieser ist sehr störanfällig, da er auf lockeren Schneeschichten zu liegen kommt.

Tendenz

Es bleibt kalt und es fällt Schnee. Je nach Neuschneemenge und Wind kann die Lawinengefahr ansteigen.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

